

Vorbereitungen

- Wenn Sie Diabetiker sind, besprechen Sie bitte vorab mit uns die Einnahme der Medikamente
- Bitte bringen Sie die Unterlagen zu allen aktuellen Voruntersuchungen mit, sofern diese verfügbar sind
- Bitte bringen Sie an Laborwerten den TSH- (Schilddrüsenwert) und den Kreatininwert (Nierenwert) mit
- Planen Sie für den Untersuchungstag ausreichend Zeit ein
- Bekleiden Sie sich eher etwas zu warm
- Bleiben Sie am Untersuchungstag nüchtern. Wasser und ungesüßter Früchtetee sind unbegrenzt erlaubt

Behandlungsablauf

- Zur Vorbereitung auf die Untersuchung benötigen wir ca. eine Stunde Ruhezeit, in der sich das Medikament im Körper verteilt
- Die Untersuchung selbst dauert 15 bis 20 Minuten abhängig von der Körpergröße
- Im Regelfall erhalten Sie bereits am Nachmittag die Untersuchungsergebnisse. In der Zwischenzeit können Sie unser Café-Restaurant Ambiente aufsuchen oder sich in Paderborn frei bewegen

Wir sind für Sie da!



Dr. med. Jens Czyborra-Brinkmann
Leitender Arzt der Klinik für Nuklearmedizin
Tel.: (05251) 702-1382
j.czyborra@bk-paderborn.de



Priv.-Doz. Dr. med. Marc Keberle
Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Tel.: (05251) 702-1300
m.keberle@bk-paderborn.de



Andreas Gievers
MTRA
Tel.: (05251) 702-1325
a.gievers@bk-paderborn.de

Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn

Husenerstr. 46 ● 33098 Paderborn
Tel.: (05251) 702-1380
Mail: nuklearmedizin@bk-paderborn.de
Internet: www.bk-paderborn.de

Ihr Weg zu uns!

Das Brüderkrankenhaus St. Josef befindet sich im Herzen Paderborns. Wenn Sie von der Autobahn A33 kommen, nehmen Sie bitte die Ausfahrt Mönkeloh und fahren Richtung Innenstadt. Folgen Sie der Beschilderung „Josefs Krankenhaus“. Vor und hinter dem Haus stehen kostenpflichtige Parkplätze in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Die Buslinien 4 und 9 halten direkt vor dem Krankenhaus.

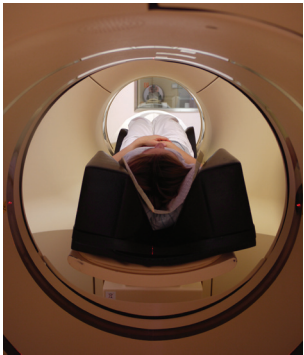
Der PET-CT befindet sich im 1. Untergeschoss des Brüderkrankenhauses. Benutzen Sie am Besten den hinteren Eingang am Café-Restaurant Ambiente.



Was ist PET-CT?

Liebe Patientin, lieber Patient,

die PET-CT hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten diagnostischen bildgebenden Verfahren entwickelt. PET-CT steht für Positronen-Emissions-Tomographie in Verbindung mit Computer-Tomographie. Außer in der Tumordiagnostik wird sie auch in der Diagnostik neurologischer und kardiologischer Erkrankungen eingesetzt. Sie kombiniert die nuklearmedizinische PET mit der radiologischen CT-Untersuchung in einem Gerät.

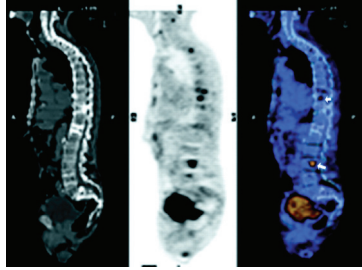


Bei einer PET erhalten Sie eine kleine Menge einer radioaktiv markierten Substanz, den so genannten Tracer, verabreicht. Zumeist

handelt es sich um Fluorodeoxyglucose, ein geringfügig verändertes Traubenzuckermolekül. Dieses verteilt sich über den Stoffwechsel des Körpers. Tumorzellen sind in der Regel viel stoffwechselaktiver als gesunde Zellen, daher reichert sich der Tracer vermehrt in ihnen an.

Was ist PET-CT?

Mit dem PET-Scanner können Tumore so lokalisiert werden, die mit anderen Verfahren nicht aufgespürt würden. Die Kombination mit der CT erlaubt es, den Tumor genau einer Gewebeschicht oder einem Organ zuzuordnen und ermöglicht so eine sichere Diagnose.



Das am Brüderkrankenhaus St. Josef betriebene Philips Gemini TF 16 TOF ist eines der modernsten Geräte europaweit. Es verfügt über ein „Open Gantry System“, das heißt PET und CT befinden sich in zwei getrennten Ringen, so dass kein sonst üblicher langer Tunnel entsteht. Dies ist für Sie während der Untersuchung wesentlich angenehmer.

Kostenübernahme

Die PET-CT wird gegenwärtig nur bei bestimmten Tumorerkrankungen (z.B. dem Lungentumor) als ambulante Leistung anerkannt und von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Hierzu benötigen wir dann einen Überweisungsschein zur PET von Ihrem behandelnden Arzt.

Bei anderen Indikationen besteht die Möglichkeit eines individuellen Kostentragers bei der jeweiligen Krankenkasse. Bei der Antragstellung sind wir Ihnen auf Wunsch gerne behilflich.

Sollte die Krankenkasse die Kosten für die PET-CT nicht übernehmen, besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer individuellen Gesundheitsleistung. Einen Kostenvoranschlag können wir Ihnen gerne vorab zusenden.

